

## Von Vögeln und von Menschen

Ein musikalischer Dialogversuch mit dem Ensemble le Pli



**Lerche oder Nachtigall? Amsel, Drossel, Fink und Star: Für alle, die im Alltag die musikalische Begleitung dieser Sänger schätzen, hat das Ensemble Le Pli ein Programm zusammengestellt: In 8 Birds verbindet sich alte und neue Musik mit Improvisation und Vogelimitation und einer installativen und szenischen Umsetzung. An aussergewöhnlichen Aufführungsorten bieten die Ensemble-Mitglieder ein breites Spektrum an Klang- und Raum-Eindrücken.**

Was wäre ein Frühling ohne Vogelgesang? Viele Menschen verbinden das Vogelgezwitscher mit Lebensfreude und Fröhlichkeit. Mitten im Winter ist die erste Amsel mit ihrem ersten zaghaft-trotzigen Gesang eine Ahnung von kommenden wärmeren Zeiten. Auch in der Stadt ist die Vielfalt der Stimmen unüberhörbar.

### **Von Ruf zu Signal zu Musik.**

„Die Beziehung der Menschen zum Vogelgesang ist uralt“, meint Ivan Denes, der Initiant des Projektes „8 Birds“. „Die Menschen haben sich schon immer von den Gesängen der Vögel inspirieren lassen. Der Bau von Instrumenten, die Erfindung von Melodien und das Komponieren basieren oft auf Beobachtung der Vögel und der Imitation ihres Gesangs.“ Denes und sein Ensemble le Pli haben sich ganz dem Thema dieser Verbindung von Mensch und Vogelgesang verschrieben. „Wir haben recherchiert, wie Komponisten und Komponistinnen diese Klänge und ihre Bedeutung für die Menschen in Musik umgesetzt haben und haben daraus ein Repertoire mit klassischer und zeitgenössischer Musik zusammengestellt.“ Das Ensemble spielt Werke von Couperin, Eyck, Huber, Offenbach, Rameau, Roussel, Takács, Telemann, etc. Dazwischen imitieren die Musiker und Musikerinnen von le Pli die Vogelgesänge auf ihren Instrumenten und improvisieren dazu.

### **Gemeinsame Experimente mit Vogelforschern**

Warum singen die Vögel? Was erzählen sie sich mit ihren Signalen? Wie kommen die Klänge zustande? Die Mitglieder des Ensembles wollten es genau wissen und haben sich mit Vogelforschern und Vogelbeobachter zusammengetan. Sie sind mit auf die Feldforschungen und haben sich von den Forschern für ihre Experimente einspannen lassen. Sie haben dabei auch einiges über die räumlichen Aspekte der Gesänge erfahren, über Lebensräume, Flugdistanzen und Reviergrenzen und realisiert, wie schwierig es ist, die Gesänge nicht nur zu hören, sondern die Vögel auch tatsächlich zu sehen.

Ihre Erfahrungen haben Sie in ihre Aufführung einfließen lassen. Sie spielen nicht zentral an einem Ort, sie bewegen sich in den Räumen. Manchmal nehmen die Zuhörer Klang und Klangquelle gleichzeitig wahr, oder sie hören nur die Musik, verorten sie räumlich und müssen nach der Klangquelle suchen. Die räumliche Anordnung imitiert die Klangwahrnehmung von Vogelsignalen.

Das 2013 von Ivan Denes gegründete Ensemble hat bereits in früheren Projekten zum Thema der räumlichen Wahrnehmung der Musik gearbeitet. Das Ensemble besteht aus einer internationale Mischung von jungen Musikerinnen und Musikern, die alle in der Schweiz wohnen: Ivan Denes, Flöte, Marina Tantanosi, Flöte; Marie-Thérèse Albert, Gesang; Carla Claros Rollano, Traversflöte; Constanze Chmiel, Block- und Traversflöte. Zur Idee des Ensembles meint Denes weiter: „Es ist uns auch wichtig, mit andern Sparten zusammenzuarbeiten. Deshalb ist seit einiger Zeit auch der Gestalter Urs Bachmann Mitglied des Ensembles. Er bringt die visuelle Perspektive ein.“

### **Verstecken und exponieren.**

In der aktuellen Aufführung spielen visuelle Elemente wie Verstecke, Tarnung, sich zu Erkennen geben oder verbergen, sich schützen oder exponieren eine wichtige Rolle. Durch die Installationen werden die Musiker sichtbar gemacht, hervorgehoben oder versteckt.

Die szenische und installative Umsetzung ist allerdings an keinem Aufführungsort gleich, Die Aufführungen werden für jeden Ort speziell konzipiert. Das Ensemble le Pli führt die Veranstaltung „8 birds“ an ganz unterschiedlichen Orten auf: im Park, im Museum, in der Bibliothek, im Planetarium, in der Cafeteria. Für 2017 sind weitere Konzerte in der Voliere, im Bahnhof, im Atelier, im Theater, im Hotel, im Brockenhaus geplant - überall, wo sich ein neugieriges Publikum mit Interesse an Vogelgesang und an ungewöhnlichen und überraschenden Aufführungssituationen findet.

### **Weitere Informationen:**

[www.ensemble-le-pli.ch](http://www.ensemble-le-pli.ch)

[www.ivandenes.com](http://www.ivandenes.com)

### **Aufführungen 2016**

**MFO Park, Zürich**

Samstag, 3. September 2016 um 17 Uhr

Verschiebedatum bei schlechtem Wetter

Sonntag 4. September 2016 um 17 Uhr

**Sternwarte-Planetarium Sirius**, Schwanden BE

Sonntag 23. Oktober 2016 um 17 Uhr

**Bibliothek HSR**, Rapperswil

Samstag, 29. Oktober 2016 um 19 Uhr

**Naturmuseum Thurgau**, Frauenfeld

Sonntag, 30. Oktober 2016 um 10:30 Uhr

**Pavillon le Corbusier**, Zürich

Sonntag, 30. Oktober 2016 um 17 Uhr

**Swiss Aviation Training, Cafeteria**, Zürich Flughafen

Sonntag 5. November 2016 um 19:30 Uhr